

12.10.2009

## Brassband hat in Rushmoor viele Fans



**David Welch (Mitte) überreichte den von ihm gestifteten Wanderpreis an Jens Stern (li.), Musikalischer Leiter, und Ulfert Hahn, Korporationsführer der Brassband des Frohsinns.**  
Foto: JR

**Der David-Welch-Wanderpokal ging in diesem Jahr an die Brassband des Carnevalvereins Frohsinn. Vorsitzender Ulfert Stein widmet ihn seinen Schützlingen, der Jugendbrassband.**

Oberursel. Es war kein besonders feierliches Ambiente in der Eingangshalle des Möwenpick Hotel. Doch für Ulfert Hahn und seine Kollegen von der Brassband Frohsinn war es ein besonderer Ort. Am Freitag bekamen sie zwischen Cafébar und Aufenthaltsraum den David-Welch-Wanderpokal von Stifter David Welch überreicht.

Der Wanderpokal wurde 2006 vom Vater der Städtepartnerschaft zwischen Oberursel und Rushmoor gestiftet wird seitdem an Erwachsene verliehen, die sich besonders für den Jugendaustausch zwischen den Partnerstädten einsetzen.

2006 ging er an Oberstudienrat Christoph Müller, weil er, als Koordinator für den biligualen Zweig am Gymnasium, für den Schüleraustausch mit englischsprachigen Ländern zuständig war. Im darauffolgenden Jahr durften sich die Pfadfinder der Gemeinde St. Hedwig freuen. Nun folgte die Brassband des Frohsinns. «Wir haben vor zwei Wochen davon erfahren», berichtete Ulfert Hahn, «da waren wir überrascht.»

Die Freundschaft und Partnerschaft mit der englischen Militärstadt Rushmoor besteht mittlerweile seit 20 Jahren, und auch die Brassband hat seit einigen Jahren gute Kontakte dorthin.

2007 waren die «Großen» nämlich zum ersten Mal in der englischen Partnerstadt und nahmen an der Queen Viktoria Parade teil. Den Engländern hat die «Big Band ohne Saxophon» so gut gefallen, dass sie sie im darauffolgenden Jahr wieder einlud. «Auf dem Rushmoor Concert haben wir zum Schluss die deutsche und die englische Nationalhymne gespielt. Das war erhehend.», erinnert sich Stefano Cuccu, Schriftführer der Brassband.

Der schlichte silberne Pokal machte sich auf jeden Fall gut in den Händen vom ersten Vorsitzenden der Brassband. So gut, dass er ihn auch gleich für einen anderen Zwecke nutzte. Als nämlich Ehrenbürger David Welsh erwähnte, dass bei ihnen in England «der Pokal immer mit Sekt gefüllt wird», lies es sich Hahn nicht nehmen, dieser Tradition zu folgen. Er schüttete sein Sektglas in den Pokal und setzte ihn an. «Der kühlt ganz schön», verriet er schmunzelnd.

«Wir widmen diesen Pokal unserer Jugendbrassband», erklärte Hahn danach. Schließlich sei das nun Ansporn genug, den Jugendaustausch der eigenen Schützlinge mit englischen Kindern zu fördern. Im kommenden Jahr wollen deshalb alle 62 Aktiven, Jung und Alt, nach Rushmoor reisen.

Generell kann die Brassband des Frohsinn auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Ein besonderes Highlight war dabei sicher das Internationale Musikfest in Hattstedt im vergangenen Juli. Dort nahm die Brassband an einem Wertungsspiel teil und gewannen spontan eine Silbermedaille.

Bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass die Aktiven 22 Jahre an keinem Wertungsspiel

teilgenommen hatten. «Nur 0,3 Punkten trennten uns schließlich vom Gewinn der Goldmedaille», bedauert ein dennoch sehr stolzer Schriftführer Stefano Cuccu. Der Dirigent Jens Stern wurde in der Kategorie 5b übrigens als bester Dirigent ausgezeichnet.

---

© 2009 Frankfurter Neue Presse

(cached version 2009-10-12 10:58:49, next update: 11:18:49)